

„Ich traue meiner Intuition mehr als früher“

1. Wie haben Sie erfahren, dass Sie eigentlich LinkshänderIn sind?

Zuerst habe ich erfahren, dass meine Töchter Linkshänder_innen sind und sich das Tun mit rechts angewöhnt haben, aus Anpassungsgründen. Erst danach habe ich meine eigene Händigkeit in Frage gestellt. Da ich im Alltag sehr viele Tätigkeiten mit rechts durchführte, hat es länger gebraucht, bis ich mir sicher war Linkshänderin zu sein.

2. Was waren die ausschlaggebenden Gründe, eine Rückschulung zu machen?

Ich habe das Schreiben mit rechts nie mögen und war mit meiner Schrift immer unzufrieden. Außerdem war ich neugierig, ob und wie sich diese Veränderung auf mein Leben auswirken wird.

Schon die ersten Nachspurübungen haben sich sehr stimmig angefühlt. Ich hatte das Gefühl, dass endlich ich es bin, die den Stift führt.

3. Wie ist der Prozess der Rückschulung für Sie praktisch verlaufen? Welche Hilfsmittel, Unterstützungen, Übungen hatten Sie dabei?

Ich habe nach der Meth. Dr. Sattler rückgeschult und anfangs im Buch „Übungen für Linkshänder“ nachgespurt. Der Austausch mit anderen Linkshänder_innen die rückschulen hat mir oft geholfen.

4. Wie lernt die linke Hand feine motorische Abläufe, wie geht es der rechten mit ihrer neuen Stellung als „Gehilfin“? Gab es dabei praktische Hindernisse, wenn ja welche?

Die linke Hand lernt schnell. Die rechte hat bei vielen Tätigkeiten Mühe ihren neuen einfacheren Job zu übernehmen. Zum Beispiel den Tisch links abzuwischen ist kein Problem, die Brösel mit der rechten Hand aufzufangen, eine Herausforderung.

5. Was passierte im Zuge der Rückschulung auf psychischer Ebene für Sie

Ich traue meiner Intuition mehr als früher. Ich bin selbstbewusster geworden und nicht mehr so „streng“ mit mir und anderen. Ich lege mir die Latte nicht mehr so hoch, bin entspannter und kann über meine Fehler lachen (auch vor anderen). Meine verbale und nonverbale Reaktion ist deutlich schneller geworden. Ich spüre keinen Stress mehr, wenn ich vor vielen Leuten sprechen muss und kann es genießen Vorträge zu halten.

6. Wie reagierte Ihr Umfeld auf Ihre Entscheidung?

a) Familie: positiv

b) Freundeskreis: interessiert. Manchen vielen Veränderungen auf, z.B. dass ich gelassener geworden bin durch die Rückschulung.

7. Was hat sich für Sie seit dem Beginn der Rückschulung verändert?

Die linke Hand hat teilweise ohne mein Zutun neue Bereiche für sich erobert: SMS schreiben, Computer Mouse, Tischtennis spielen, klatschen, ...
Ich identifiziere mich mehr mit meiner Handschrift als früher.

8. Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht ihre Entscheidung, sich rückzuschulen?

Das war eine sehr gute Entscheidung, ich würde es wieder tun.

9. Was waren für Sie die schönsten Momente im Zusammenhang mit Ihrer Rückschulung?

Als ich zum ersten mal merkte, dass meine Reaktion in einer ärgerlichen Situation prompt kam, hat mich das schon sehr gefreut. Früher ist mir immer erst eine Stunde später eingefallen, was ich hätte sagen können.

Wenn ich jetzt ein Schriftstück von mir ansehen, hab ich ein stimmiges Gefühl. Die Schrift mit der linken Hand ist vielleicht nicht überragend schön, aber es ist jetzt meine Schrift.

Auch nach etlichen Jahren veränderte sich die Schrift immer wieder und bekam mit der Zeit einen schönen Schwung und eine persönliche Note.